

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 57 (1995)

Heft: 4

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maschinenring Michelsamt im Aufwind

In Anbetracht der schwierigen Lage für die Landwirtschaft arbeiten die Landwirte im luzernischen Michelsamt und in Teilen des angrenzenden Aargaus vermehrt zusammen.

Rund 60 aktive Mitglieder trafen sich an der zweiten Generalversammlung in Neudorf. Der Jahresumsatz betrug 1994 Fr. 150 000.– (1993: Fr. 100 000.–). Die Mitgliederzahl stieg um 23 auf 100 Mitglieder. Der MR Michelsamt soll in erster Linie ein Dienstleistungsunternehmen sein, des einerseits die Übersicht über das Maschinenangebot lie-

fert und andererseits die gegenseitige Abrechnung vereinfacht. Der MR bedient sich dabei des PC-Programmes von U. Wernli, Schalchen ZH (Beschreibung in LT 3/95). Gespräche über eine Zusammenarbeit mit anderen Maschinenringen oder Lohnunternehmern bei der PC-unterstützten Administration sind im Gange.

Mit dem Festlegen der neuen Vermittlungsgebühren wird der MR Michelsamt insbesondere für Lohnunternehmer oder mehrwertsteuerpflichtige Maschinenengossenschaften noch attraktiver. Die Vermittlungsgebühren lauten bis zu

einem Verrechnungsbetrag von Fr. 100.– auf einen Franken für Auftraggeber und Auftragnehmer. Darüber leistet der Auftragnehmer 2 Franken und der Auftraggeber einen Franken.

Der Vorstand des MR hat mit Gemeindevertretern Kontakt aufgenommen, um sie über die Möglichkeiten hinsichtlich der Ausführung von Kommunalarbeiten namentlich, was die Feldwegrandkompostierung anbelangt, zu informieren.

Die Vorteile des Maschinenringes liegen in der vielzitierten Möglichkeit der Kostensenkung. Nicht vergessen darf man aber auch die grössere Flexibilität, wenn es darum geht, Arbeitsspitzen zu brechen und den Betriebshilfediens zu organisieren. Es gelingt aber auch, die Lohn- und Gebäudekosten zu optimieren.

Neuer Maschinenring in der Zentralschweiz

Die Bauern um die Rigi wollen mit dem Maschinenring die Kosten senken und die Zusammenarbeit intensivieren.

Vor gut einem Jahr wurde ebenfalls in Ibach über die Vorteile des Maschinenringes ausführlich orientiert. Motiviert durch die damals besprochenen Vorteile der überbetrieblichen Zusammenarbeit und der Erfahrungen der bereits bestehenden Maschinenringe Etzel und Zuger Bergland, konnte der Tagespräsident Andreas Caduff 126 Bauern und eine Bäuerin zur Gründungsversammlung begrüssen.

Nach eingehender Beratung der Statuten und des Betriebsreglementes unterschrieben 71 Landwirte die Beitrittsklärung. Zu reden gab beim Betriebsreglement das Lastschriftverfahren, das aber letztlich als wesentlicher Bestandteil des Reglementes mit grossem Mehr akzeptiert worden ist. Unter Berücksichtigung der Region und der Produktionsrichtungen stellte Caduff die vom Initiativkomitee aufgestellten acht Vorstandsmitglieder vor. Sie wurden in globo ohne Gegenvorschläge gewählt. Als erster Präsident des Maschinenringes wird, zusammen mit dem Geschäftsführer Theo Pfyl,

Beppino Beffa die Geschicke der neuen Selbsthilfeorganisation in die Hand nehmen. Josef Holdener, Martin Dettling und Werner Bucheli sind in die Geschäftsprüfungskommission gewählt worden.

Der erste Vorstand des Maschinenrings am Rigi:

Franz Bucheli, Ingebohl; Alois Abegg, Steinerberg, Josef Lüönd, Sattel; Simon Schelbert, Bisistal; Paul Marti, Arth; Heinrich Betschart, Rickenbach; Alois Zimmermann, Merlischachen; Präsident Beppino Beffa, Seewen; Geschäftsführer Theo Pfyl, Ried-Muotathal.

Samro mit Qualitätszertifikat

Die Firma Samro AG, seit November 1994 vollständig im Besitz von Ernst Zumstein, hat kürzlich die Qualitätsnorm nach EN ISO 9001 erfüllt. Alle wichtigen Prozesse wie Verkauf, Entwicklung, Konstruktion, Beschaffung, Fabrikation, Montage und Kundenservice wurden in dieses international normierte Qualitätssicherungssystem einbezogen.

Die Zertifizierungsstelle BVQI (Bureau Veritas Quality International) hat das

Unternehmen überprüft und ihm das auch im Ausland gültige Zertifikat Ende Januar 1995 übergeben. Für Samro ist dies eine neue Etappe zum weiteren Ausbau der seit Jahren erfolgreichen Marktpräsenz im In- und Ausland. Dabei werden in Burgdorf nach wie vor die bekannten Kartoffelvollernter und Sotierer gebaut. In den letzten Jahren kamen zu diesen bewährten Maschinen weitere hochspezialisierte Geräte dazu, weil die elek-

tronischen Stein- und Klutentrenner und die elektronischen Grössensorrierer auf Videobasis. Mit den neuen Komponenten ist Samro in den Anlagenbau eingestiegen und bietet heute schlüsselfertige Anlagen für die Verarbeitung von Kartoffeln und anderen Knollengewächsen an.

Das Qualitätssystem nach EN ISO 9001 bildet für die Firma einen wichtigen Pfeiler, um den Produktionsstandort Schweiz und dessen Arbeitsplätze gegenüber der internationalen Konkurrenz zu halten und zu festigen.

Opel mit Biodiesel: Bilanz positiv

Seit Dezember 1993 sind in Deutschland zehn Astra Caravan Diesel und Turbodiesel unterwegs, die mit Raps-Methylester (RME) betrieben werden.

Schon drei Monate vor Ablauf der Testfahrten zog man bei Opel eine durchaus positive Zwischenbilanz. Die mit Biodiesel betankten Autos fahren bisher ohne nennenswerte technische Probleme. Die Laufleistungen der Ver-

suchsfahrzeuge liegen nach einer Testdauer von neun Monaten zwischen 5000 und 30 000 km. Abgasteste und Ölproben zeigten, dass sich beim Einsatz von Biodiesel Kohlenwasserstoff- und Partikel-Emissionen im Vergleich zum Dieseltreibstoff reduzieren. Die Kohlenmonoxid-Emissionen entsprechen den gleichen Werten wie beim Betrieb mit Dieseltreibstoff. Die Stickoxid-Emissionen dagegen nehmen etwas zu. Der Einsatz von RME hat

allerdings einen Leistungsverlust zwischen drei und sechs Prozent sowie einen etwas höheren Verbrauch zur Folge.

«RME wird schon aufgrund der natürlich begrenzten Anbaufläche von Raps den herkömmlichen Dieseltreibstoff nicht ersetzen können. Gleichwohl kann Biodiesel in bestimmten Einsatzgebieten, etwa der Land- und Forstwirtschaft, ein ökologisch sinnvoller Treibstoff sein. Die Freigabe von RME für alle Opel-Dieselfahrzeuge im Jahr 1995 ist und bleibt unser Ziel» – erklärte Opels Technik-Vorstand Peter H. Hennenberger.

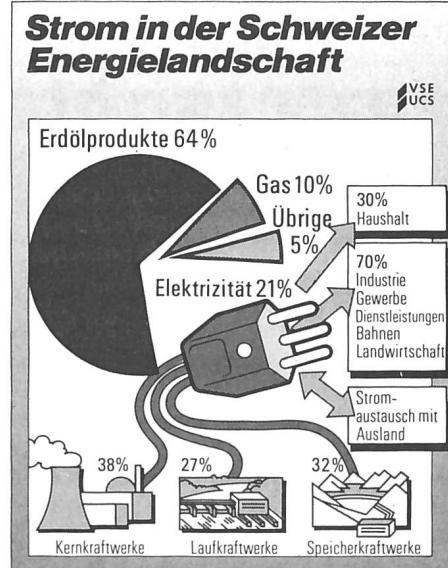
(aus Automobil-Revue)

Wettpflügen

Voranzeige Schweizer Meisterschaft

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Pflügvereinigung (SVP) führt die Aargauer Landjugendvereinigung (ALJV) am Samstag, 19. August 1995, im Rohrer Schachen auf dem Gelände der beiden landwirtschaftlichen Betrieben Stefan Zaugg und Ulrich Wyss das 7. aargauische und das 16. schweizerische Wettpflügen durch. Die kantonale Ausscheidung wird am Morgen durchgeführt, während sich die Kandidaten für die Schweizer Meisterschaft am Nachmittag messen werden. Ver-

bunden mit verschiedenen Attraktionen zeigt dieser Anlass eine interessante Darbietung für Besucher aus Stadt und Land. Für das leibliche Wohl wird die Festwirtschaft besorgt sein, und am Abend trägt eine Tanzmusik zur Gemütlichkeit bei. Für weitere Auskünfte und Anmeldung steht gerne René Hartmann, Villmergerstrasse 20, 5619 Büttikon, zur Verfügung.



(VSE) – Oft wird von «Energie» gesprochen, obwohl eigentlich «Strom» gemeint ist. Strom macht aber nur gerade 21% des gesamten Endenergieverbrauchs aus. 64% der Energie werden in der Schweiz mit Erdölprodukten gedeckt, 10% mit Gas und die restlichen 5% mit Holz, Kohle, Fernwärme etc. (Werte 1992).

Woher kommt der Strom ...

Unser Strom wird zu gut 38% in Kernkraftwerken und zu 59% in Wasserkraftwerken erzeugt. Von diesen 59% Wasserkraft stammen 32% aus Speicher- und 27% aus Laufkraftwerken. Knapp 3% des Stroms kommen aus fossil-thermischen Kraftwerken.

... und wohin fliesst der Strom?

Gut 70% des Stroms verwenden Industrie, Gewerbe, Dienstleistungsunternehmen, Landwirtschaft und der öffentliche Verkehr; knapp 30% benötigen die Haushalte.

Ökologie und Moorschutz

Die Recycling-Erde ist in der Schweiz weiter auf dem Vormarsch. Bisher hat Ricoter über 45 verschiedene solcher Erdprodukte auf dem Markt. Die beiden Erdaufbereitungsanlagen in Aarberg und Frauenfeld verarbeiten Abfallprodukte aus der Zuckerherstellung, vornehmlich Wascherde und Kraut. Früher wurden diese lediglich deponiert, Ricoter dagegen reichert sie mit Abfällen aus der Land- und Forstwirtschaft an, kompostiert sie und verarbeitet sie zu einem reichen Angebot an Spezialerdiensten. Zusätzlich zu dieser ökologisch

sinnvollen Art der Wiederverwertung von natürlichen Abfällen fördert Ricoter die torffreie Herstellung von Erde und leistet damit einen wichtigen Beitrag an den Schutz der Moorlandschaften.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Herrn Herbert Würsch
Geschäftsführer Ricoter AG
Telefon 032 82 38 07
Fax 032 82 55 97